

Architekturpreis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **68 (1981)**

Heft 7/8: **Die Solothurner Schule**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Architekturpreis

Verleihung des Architekturpreises Beton '81

Der vom Bundesverband der Deutschen Zementindustrie (BDZ) gestiftete Architekturpreis Beton wurde anlässlich der Zement-Tagung '81 am 21. Mai in Baden-Baden zum viertenmal verliehen. Aus den 80 eingereichten Objekten wählte die international besetzte Fachjury zwei Bauwerke aus, die den mit 30000 DM dotierten Preis je zur Hälfte erhielten. Drei lobende Erwähnungen wurden ausgesprochen.

Lobende Erwähnungen:

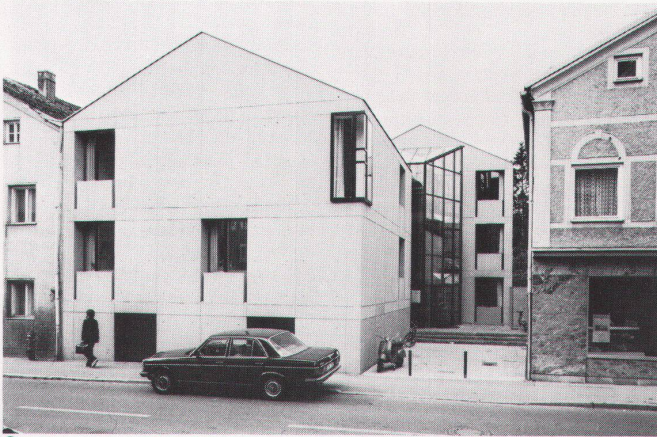
Das Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel

der Architekten P. + U. Trint, Köln, und Dieter Quast, Heidelberg,

das Verwaltungsgebäude ÖVA – Öffentliche Versicherungsanstalt der Badischen Sparkassen, Mannheim, des Architekten Helmut Striffler, Mannheim,

das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht, Freiburg,

des Architekten Herbert Dörr, Au bei Freiburg.



1

Mit dem Architekturpreis Beton '81 wurden ausgezeichnet: für das Bürogebäude der Stiftungsverwaltung Eichstätt

die Architekten Karljosef Schattner, Jörg Homeier, Gerold Richter, Eichstätt,

für den Entwurf der Kochertalbrücke bei Schwäbisch Hall im Zuge der Bundesautobahn Heilbronn-Nürnberg

die Firma Wayss & Freytag AG, Frankfurt.

1 Bürogebäude der Stiftungsverwaltung Eichstätt, Architekten: K. Schattner, J. Homeier, G. Richter

2 Kochertalbrücke bei Schwäbisch Hall, Wayss & Freytag AG, Frankfurt

3 Kunstmuseum Hannover mit Sammlung Sprengel, Architekten: P. + U. Trint, Köln, D. Quast, Heidelberg

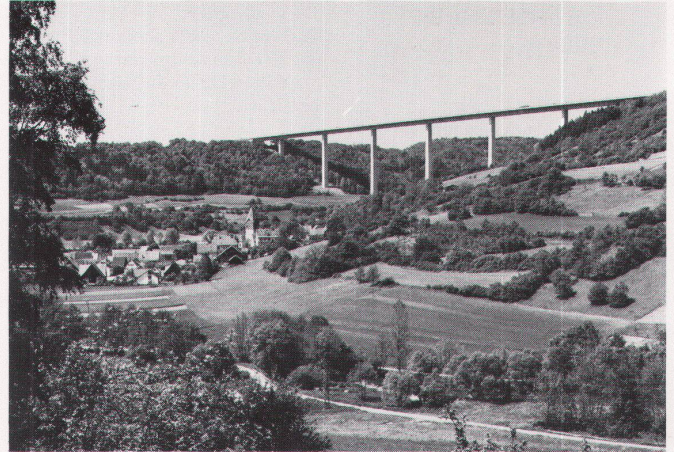
4 Sonnen-Glashaus in Baden-Baden

Solar-Architektur

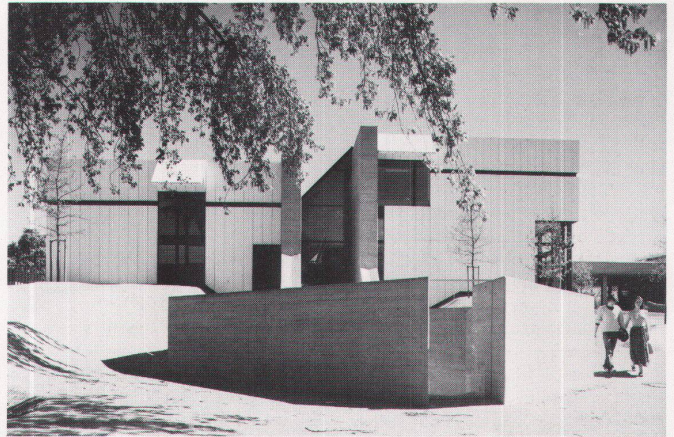
Modellversuch Sonnen-Glashaus Wohnen mit der Natur

Unter dem Titel «Modellversuch Sonnen-Glashaus» hat die Aktionsgemeinschaft Glas im Bau als Träger gemeinsam mit der Planungsgruppe Log-id, Tübingen, die sich seit 1976 mit Solar-Architektur beschäftigt, für die vom 10. April bis 25. Oktober 1981 stattfindende Landesgartenschau in Baden-Baden ein Demonstrations- und Versuchshaus gebaut.

Das Kernhaus mit einem angebauten, bewohnbaren Gewächshausstrakt von 110 m², der mit subtropischen Pflanzen begrünt ist, zeigt den Besuchern der Landesgartenschau, wie «Wohnen mit der Natur»



2

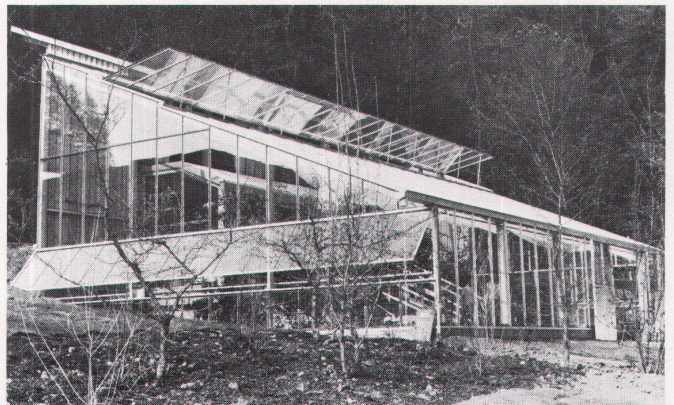


3

aussehen kann. Die weiteren Vorteile dieses Architekturmodells sind:

- Energieeinsparung durch die Sonnenkollektorwirkung des Gewächshauses
- mehr Wohn- und Lebensqualität durch das Wohnen im «Grünen»

- positive physische und psychische Beeinflussung der Bewohner durch den erhöhten Sauerstoffgehalt der Luft, durch die Pflanzen, die eine sich ständig verändernde Wohnatmosphäre schaffen



4